

## N-Berichte für Kommunen in der Praxis - verwendete Indikatoren

Die folgende Übersicht zeigt, welche Indikatoren in den Kommunen Baden-Württembergs in der Nachhaltigkeitsberichterstattung seit 2012 Anwendung finden. Sie wurde im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes von Jonathan Heid erstellt.



Neben den Kern-Indikatoren des **Leitfadens „N!-Berichte für Kommunen“** werden dabei vor allem zusätzlich die **Ergänzungs-Indikatoren** erfasst, die Kommunen dabei verwenden.

Zunächst werden dabei die Kommunen des Pilotprojekts „Nachhaltigkeitsberichterstattung in kleineren und mittleren Gemeinden“ untersucht, das von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen im Auftrag des Landes Baden-Württemberg durchgeführt wird.

Anschließend finden sich weitere Kommunen. Dort sind die Ergänzungs-Indikatoren zunächst nach den Handlungsfeldern des Leitfadens sortiert, anschließend erfolgt eine Auflistung der Ergänzungs-Indikatoren nach Kommunen.

Viele der kommunalen Berichte wurden erstellt, als sich der Leitfaden noch in der Fertigstellung befand. Auch deshalb fanden dort nicht alle Kern-Indikatoren Anwendung.

Die Arbeitsmaterialie will damit anderen Kommunen eine Hilfestellung geben, über den Leitfaden hinaus weitere Indikatoren zu verwenden. Sie deckt den Zeitraum **seit 2012** ab, frühere Untersuchungen finden sich unter: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237309/> im dort erwähnten Arbeitspapier.

Sie wird ständig aktualisiert, der aktuelle Stand ist: 02.11.2015

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. TEILNEHMER AM PILOTPROJEKT DES INSTITUTS FÜR LANDSCHAFT UND UMWELT</b>	<b>2</b>
<b>1.1 Untersuchte Kommunen (Landkreis und Einwohnerzahl):</b>	<b>2</b>
<b>1.2 angewandte Kern-Indikatoren:</b>	<b>3</b>
<b>1.3 Ergänzungs-Indikatoren:</b>	<b>5</b>
<b>2. WEITERE KOMMUNEN</b>	<b>7</b>
<b>2.1 Untersuchte Kommunen (Landkreis und Einwohnerzahl):</b>	<b>7</b>
<b>2.2 angewandte Kern-Indikatoren:</b>	<b>8</b>
<b>2.3 Ergänzungs-Indikatoren (sortiert nach Themenbereichen):</b>	<b>10</b>
<b>2.4 Ergänzungs-Indikatoren (sortiert nach Kommunen):</b>	<b>23</b>

## 1. Teilnehmer am Pilotprojekt des Instituts für Landschaft und Umwelt

### 1.1 Untersuchte Kommunen (Landkreis und Einwohnerzahl):

Teilnehmer am Pilotprojekt des Instituts für Landschaft und Umwelt				
Nummer	Kommune	Landkreis	Anzahl der Indikatoren	Einwohnerzahl
1	Schiltach	RW	22	3.818
2	Eutingen im Gäu	FDS	22	5.508
3	Lauf	OG	20	3.870
4	Aidlingen	BB	21	8.801
5	Ehningen	BB	13	8.020
6	Weissach	BB	15	7.437
7	Pleidelsheim	LB	24	6.201
8	Weissach im Tal	RMK	23	6.947
9	Winterbach	RMK	25	7.561
10	Aichwald	ES	14	7.403
11	Neuffen	ES	15	6.104
12	Notzingen	ES	21	3.573
13	Wolfschlugen	ES	22	6.226
14	Bad Boll	GP	17	5.079
15	Hattenhofen	GP	21	2.870
16	Schlierbach	GP	24	3.883
17	Ehingen (Donau)	ADK	23	25.368
18	Lauterach	ADK	13	580
19	Schelklingen	ADK	19	6.777
20	Westerheim	ADK	19	2.911
21	Bad Urach*	RT	38	11.862
22	Enigen unter Achalm	RT	15	10.980
23	Gomadingen	RT	15	2.220
24	Hülben	RT	24	2.841
25	Römerstein	RT	16	3.985
26	St. Johann	RT	15	5.024
27	Bad Dürkheim	SBK	24	12.634
28	Brigachtal	SBK	21	5.016
29	Königsfeld	SBK	23	5.842
30	Mönchweiler	SBK	19	2.976
31	Maselheim	BC	23	4.396
32	Bodnegg	RV	23	3.160
33	Kißlegg	RV	24	8.655
34	Schriesheim	RNK	16	14.621
35	Kornwestheim	LB	26	32.177

*\*Bad Urach wird in der Kategorie „weitere Kommunen“ abgehandelt*

## 1.2 angewandte Kern-Indikatoren:

Kern-Indikator	Zahl der Anwendung
<b>Indikatoren des Bereichs A: Ökologische Tragfähigkeit</b>	
A1 Verbesserter Klimaschutz: Verursacherbezogene Emissionen an Kohlendioxid in Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner	-
A2 Ausbau der erneuerbaren Energien (Strom): Gesamtleistung der installierten Fotovoltaikanlagen in Kilowatt pro Einwohnerin und Einwohner	21
A3 Umfang des motorisierten Individualverkehrs: Zahl der Personenkraftwagen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	34
A4 Sparsamer Flächenverbrauch: Siedlungs- und Verkehrsfläche in Prozent der Gesamtfläche	34
A5 Stärkung des Naturschutzes: Bundeseinheitlich streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Prozent der Gesamtfläche	34
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
B1 Verringerung der Arbeitslosigkeit: Anzahl der Arbeitslosen insgesamt und nach Geschlecht	34
B2 Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildungen: Anzahl der Auszubildenden pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	33
B3 Schaffung von Arbeitsplätzen: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Prozent der Altersgruppe zwischen 18 und 65 Jahren	26
B4 Hoher regionaler Versorgungsgrad: Anzahl von Ärztinnen und Ärzten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	-
B5 Hohes Sicherheitsniveau: Bekannt gewordene Straftaten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	24
B6 Gute Ausstattung der Bibliotheken: Medienbestand in öffentlich zugänglichen Bibliotheken pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	26
B7 Gute Schulbildung: Anteil der Übergänge an weiterführende Schulen in Prozent aller Grundschulabgängerinnen und -abgänger	-
B8 Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen: Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts	22
B9 Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur: Zahl der Zu- und Fortzüge pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner und Wanderungssaldo	34
B10 Bevölkerungsentwicklung: Bevölkerungsentwicklung insgesamt	22

Kern-Indikator	Zahl der Anwendung
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
B11 Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben: Anteil von Frauen in der Kommunalvertretung in Prozent	34
B12 Minderung von Armut: Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld (ALG) II, Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	34
<b>Indikatoren des Bereichs C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung</b>	
C1 Gutes kommunales Energiemanagement: Energieverbrauch kommunaler Liegenschaften pro Quadratmeter genutzter Fläche in Kilowattstunden	15
C2 Nachhaltige kommunale Beschaffung: Anteil von Recyclingpapier am Papierverbrauch kommunaler Einrichtungen in Prozent	-
C3 Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts: Kommunale Schulden pro Einwohnerin und Einwohner	34
C4 Hohes demokratisches Engagement: Wahlbeteiligung bei Wahlen zur Kommunalvertretung und bei Bürgermeisterwahlen in Prozent	34
C5 Hohe Bürgerbeteiligung: Anzahl der Bürgerversammlungen nach Gemeindeordnung	14
C6 Hohes ehrenamtliches Engagement: Zahl der eingetragenen Vereine pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	-

### 1.3 Ergänzungs-Indikatoren:

Ergänzungs-Indikatoren	Anwendung in den Kommunen
<p>Bevölkerungsstruktur: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort im Verhältnis zu Berufseinpendlern und -auspendlern</p>	<p>Schiltach, Eutingen im Gäu, Lauf, Aidlingen, Ehningen(BB), Weissach, Pleidelsheim, Weissach im Tal, Winterbach, Aichwald, Neuffen, Notzigen, Wolfschlugen, Bad Boll, Hattenhofen, Schlierbach, Ehningen(UL), Lauterach, Schelklingen, Westerheim, Enigen unter Achalm, Gomadingen, Hülben, Römerstein, St. Johann, Bad Dürkheim, Brigachtal, Königsfeld, Mönchweiler, Maselheim, Bodnegg, Kißlegg, Schriesheim, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 34 Kommunen</p>
<p>Soziale Gerechtigkeit: Arbeitslose unter 25 Jahren als Anteil der Arbeitslosen insgesamt</p>	<p>Schiltach, Eutingen im Gäu, Lauf, Aidlingen, Ehningen(BB), Weissach, Pleidelsheim, Weissach im Tal, Winterbach, Aichwald, Neuffen, Notzigen, Wolfschlugen, Bad Boll, Hattenhofen, Schlierbach, Ehningen(UL), Lauterach, Schelklingen, Westerheim, Enigen unter Achalm, Gomadingen, Hülben, Römerstein, St. Johann, Bad Dürkheim, Brigachtal, Königsfeld, Mönchweiler, Maselheim, Bodnegg, Kißlegg, Schriesheim, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 34 Kommunen</p>
<p>Bildung und Betreuung: Ganztagesbetreuungsplätze für die Gruppe der 0 bis unter 3, 3 bis unter 6 und 6 bis unter 14-Jährigen bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder in dieser Altersgruppe</p>	<p>Schiltach, Eutingen im Gäu, Lauf, Aidlingen, Pleidelsheim, Weissach im Tal, Winterbach, Notzigen, Wolfschlugen, Hattenhofen, Schlierbach, Ehningen(UL), Schelklingen, Hülben, Bad Dürkheim, Brigachtal, Königsfeld, Mönchweiler, Maselheim, Bodnegg, Kißlegg, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 22 Kommunen</p>

Ergänzungs-Indikatoren	Anwendung in den Kommunen
Bezahlbarer Wohnraum: Bodenrichtwerte	<p>Schiltach, Eutingen im Gäu, Lauf, Pleidelsheim, Weissach im Tal, Winterbach, Notzigen, Wolfschlugen, Hattenhofen, Schlierbach, Ehingen(UL), Westerheim, Hülben, Bad Dürnheim, Brigachtal, Mönchweiler, Maselheim, Bodnegg, Kißlegg, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 20 Kommunen</p>
Lokale Ökonomie: Zahl der Übernachtungsgäste/ Auslastungsgrad der Beherbergungsbetriebe	<p>Schiltach, Aidlingen, Winterbach, Bad Boll, Ehingen(UL), Schelklingen, Enigen unter Achalm, Gomadingen, Römerstein, St. Johann, Königsfeld, Maselheim, Kißlegg, Schriesheim, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 15 Kommunen</p>
Lokale Ökonomie: Internetversorgung: Entwicklung der Übertragungsrates in Mbit/s	<p>Schiltach, Eutingen im Gäu, Lauf, Aidlingen, Pleidelsheim, Weissach im Tal, Winterbach, Notzigen, Hattenhofen, Schlierbach, Ehingen(UL), Hülben, Bad Dürnheim, Brigachtal, Königsfeld, Mönchweiler, Bodnegg, Kißlegg, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 19 Kommunen</p>
Hohes demokratisches Engagement: Zahl der im Jugendparlament Aktiven und Anzahl der Aktiven im Seniorenrat	<p>Weissach im Tal, Königsfeld, Kißlegg, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 4 Kommunen</p>
Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements: Kommunale Zuschüsse an Vereine und Selbsthilfegruppen je 1.000 Einwohner	<p>Schiltach, Eutingen im Gäu, Lauf, Pleidelsheim, Weissach im Tal, Winterbach, Notzigen, Wolfschlugen, Hattenhofen, Schlierbach, Ehingen(UL), Westerheim, Hülben, Bad Dürnheim, Brigachtal, Königsfeld, Maselheim, Bodnegg, Kißlegg, Kornwestheim</p> <p>➔ Insgesamt 20 Kommunen</p>

## 2. Weitere Kommunen

### 2.1 Untersuchte Kommunen (Landkreis und Einwohnerzahl):

Weitere Kommunen				
Nummer	Kommune (aktueller Bericht)	Landkreis	Anzahl der Indikatoren	Einwohnerzahl
1	Filderstadt (2012)	ES	38	44.631
2	Schorndorf (2012)	RMK	24	38.431
3	Bad Urach (2013)	RT	38	11.862
4	Konstanz (2013)	KN	35	81.141
5	Geislingen an der Steige (2014)	GP	44	26.356
6	Heidelberg (2014/2015)	HD	114	152.113
7	Karlsruhe (2015)	KA	40	299.103
8	Villingen-Schwenningen (2015)*	SBK	22	82.234
9	Meßkirch (2015)*	SIG	23	8.200
10	Altheim (2015)*	ADK	21	1.693

*\*Teilnehmer am Projekt: „Verstetigung kommunaler Nachhaltigkeitsprozesse auf der Basis von N!-Berichten“ von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen*

**2.2 angewandte Kern-Indikatoren:**

Kern-Indikator	Zahl der Anwendung
<b>Indikatoren des Bereichs A: Ökologische Tragfähigkeit</b>	
A1 Verbesserter Klimaschutz: Verursacherbezogene Emissionen an Kohlendioxid in Tonnen pro Einwohnerin und Einwohner	3
A2 Ausbau der erneuerbaren Energien (Strom): Gesamtleistung der installierten Fotovoltaikanlagen in Kilowatt pro Einwohnerin und Einwohner	4
A3 Umfang des motorisierten Individualverkehrs: Zahl der Personenkraftwagen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	10
A4 Sparsamer Flächenverbrauch: Siedlungs- und Verkehrsfläche in Prozent der Gesamtfläche	7
A5 Stärkung des Naturschutzes: Bundeseinheitlich streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Prozent der Gesamtfläche	4
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
B1 Verringerung der Arbeitslosigkeit: Anzahl der Arbeitslosen insgesamt und nach Geschlecht	9
B2 Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildungen: Anzahl der Auszubildenden pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	10
B3 Schaffung von Arbeitsplätzen: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Prozent der Altersgruppe zwischen 18 und 65 Jahren	5
B4 Hoher regionaler Versorgungsgrad: Anzahl von Ärztinnen und Ärzten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	3
B5 Hohes Sicherheitsniveau: Bekannt gewordene Straftaten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	10
B6 Gute Ausstattung der Bibliotheken: Medienbestand in öffentlich zugänglichen Bibliotheken pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	3
B7 Gute Schulbildung: Anteil der Übergänge an weiterführende Schulen in Prozent aller Grundschulabgängerinnen und -abgänger	3
B8 Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen: Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts	8
B9 Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur: Zahl der Zu- und Fortzüge pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner und Wanderungssaldo	9



Kern-Indikator	Zahl der Anwendung
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
B10 Bevölkerungsentwicklung: Bevölkerungsentwicklung insgesamt	5
B11 Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben: Anteil von Frauen in der Kommunalvertretung in Prozent	10
B12 Minderung von Armut: Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld (ALG) II, Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	10
<b>Indikatoren des Bereichs C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung</b>	
C1 Gutes kommunales Energiemanagement: Energieverbrauch kommunaler Liegenschaften pro Quadratmeter genutzter Fläche in Kilowattstunden	5
C2 Nachhaltige kommunale Beschaffung: Anteil von Recyclingpapier am Papierverbrauch kommunaler Einrichtungen in Prozent	3
C3 Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts: Kommunale Schulden pro Einwohnerin und Einwohner	9
C4 Hohes demokratisches Engagement: Wahlbeteiligung bei Wahlen zur Kommunalvertretung und bei Bürgermeisterwahlen in Prozent	6
C5 Hohe Bürgerbeteiligung: Anzahl der Bürgerversammlungen nach Gemeindeordnung	3
C6 Hohes ehrenamtliches Engagement: Zahl der eingetragenen Vereine pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	8

**2.3 Ergänzungs-Indikatoren (sortiert nach Themenbereichen):**

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs A: Ökologische Tragfähigkeit</b>	
<b>Handlungsfeld: Klimaschutz und Energiewende</b>	
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Schadstoff-Emissionen in t/qkm	Geislingen an der Steige
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Jahresmittelwert und Grenzwertüberschreitungen der Luftschadstoffe Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ), Ozon (O <sub>3</sub> ) und Schwebstaub bzw. Feinstaub (PM 10)	Konstanz
Luftschadstoffe: Jahresmittelwert Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) und Jahresmittelwert Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	Karlsruhe
Umweltsituationen verbessern: Gesamtstädtische CO <sub>2</sub> -Emissionen in t/a (ohne Verkehr)	Heidelberg
Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima: CO <sub>2</sub> -Emissionen durch städtische Liegenschaften in t/a	Heidelberg
Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima: NO <sub>2</sub> -Emissionen in t/a	Heidelberg
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: NO <sub>2</sub> -Immissionen in µg/m <sup>3</sup> Mittelmaierstraße EU-Grenzwert=40	Heidelberg
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Veränderung des Bestandes an Flechten	Filderstadt, Schorndorf, Bad Urach
Möglichst geringer Energieeinsatz: Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner	Geislingen an der Steige, Konstanz, Karlsruhe, Schorndorf
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Stromverbrauch der privaten Haushalte (inkl. Kleingewerbe und kleine Dienstleister) pro Einwohner/-in in kWh	Heidelberg
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Stromverbrauch durch kommunale Liegenschaften (inkl. Straßenbeleuchtung) in MWh	Heidelberg
Klimaschutz: Regenerativ erzeugter Strom in Prozent	Geislingen an der Steige
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte Leistung an erneuerbarer Energie in kW	Heidelberg
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte Leistung an erneuerbarer Energie in kW je Einwohner/-in	Heidelberg
Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien: Aus erneuerbaren Energien erzeugte Menge an Strom und Wärme in Karlsruhe	Karlsruhe
Karlsruhe in der Solarbundesliga: Stand Karlsruhe in der Solarbundesliga – Photovoltaik; Stand Karlsruhe in der Solarbundesliga - Solarthermie	Karlsruhe

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs A: Ökologische Tragfähigkeit</b>	
<b>Handlungsfeld: Klimaschutz und Energiewende</b>	
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte geförderte solarthermische Anlagen in m <sup>2</sup>	Heidelberg
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte geförderte solarthermische Anlagen in m <sup>2</sup> je Einwohner/-in	Heidelberg
Ökologisches Bauen fördern: Bewilligte Projekte (Förderanträge) zur rationellen Energieverwendung	Heidelberg
Ökologisches Bauen fördern: Bestand an geförderten Wohnungen in Niedrigenergie- und Passivhäusern	Heidelberg
<b>Handlungsfeld: Nachhaltige Mobilität</b>	
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Sonstige Kraftfahrzeuge Bestand insgesamt in Konstanz (ohne Pkw)	Konstanz
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Kfz nach Schadstoffklassen	Konstanz
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Beförderungsfälle im ÖPNV in Konstanz	Konstanz
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr; Verkehrsinfrastrukturverbesserung: Anteil der Befragten, für die das Angebot im ÖPNV ausreichend ist in Prozent	Heidelberg
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Länge des Radverkehrsnetzes in Konstanz	Konstanz
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr; Verkehrsinfrastrukturverbesserung: Eigenständige Radverkehrsanlagen in Kilometer	Heidelberg
Pkw nach Emissionsgruppen: Personenkraftwagen in Karlsruhe nach Emissionsgruppen	Karlsruhe
Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr: Anteil schadstoffarmer PKW in Prozent	Heidelberg
Beförderungsleistung des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV)	Karlsruhe
Carsharing: Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Stadtmobil Karlsruhe	Karlsruhe
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr; Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr: Anteil des Umweltverbundes am Modal Split in Prozent	Heidelberg
Selbstbestimmung alter, behinderter oder kranker Menschen: Anteil der Busse + Bahnen mit Niederflurtechnik und/oder Rollstuhlrampen an der Gesamtzahl von Bussen und Bahnen in Prozent	Heidelberg
Selbstbestimmung alter, behinderter oder kranker Menschen: Anteil barrierefreier Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet in Prozent	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs A: Ökologische Tragfähigkeit</b>	
<b>Handlungsfeld: Natürliche Ressourcen</b>	
Geringe Abfallmenge: Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner	Geislingen an der Steige, Konstanz, Karlsruhe, Filderstadt, Heidelberg, Schorndorf, Bad Urach
Verbrauch von Rohstoffen vermindern: Recyclinganteil des jährlichen Gesamtabfallaufkommens in Prozent	Heidelberg
Möglichst schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen: Bodenfläche nach Nutzungsart in Prozent der Gesamtfläche	Geislingen an der Steige, Schorndorf, Bad Urach
Schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen: Siedlungsdichte – Einwohnerzahl in Bezug auf Siedlungs- und Verkehrsfläche	Konstanz
Flächenverbrauch senken: Wohnbauflächenpotential gemäß MRO ohne Baulücken und Binnenpotential in ha	Heidelberg
Wohnflächenzuwachs pro Kopf begrenzen, Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen: Pro-Kopf-Wohnfläche der Einwohner/-innen in m <sup>2</sup>	Heidelberg
Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen: Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner am Tag	Geislingen an der Steige, Konstanz, Karlsruhe, Filderstadt, Schorndorf, Bad Urach
Wasserschutz: Trinkwasserverbrauch in Liter pro Einwohner/-in und Tag inklusive Kleingewerbe und Dienstleistungen	Heidelberg
Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen: Qualität der Oberflächengewässer	Geislingen an der Steige
Abwasser: Abwasseraufkommen pro Einwohner und Reinigungsleistung bei der Abwasserbehandlung	Geislingen an der Steige
Abwasseraufkommen und –behandlung: Abwasseraufkommen je Einwohner und Reinigungsleistung bei der Abwasserbehandlung	Filderstadt, Bad Urach
Erhaltung der biologischen Vielfalt: Anzahl und Größe der gemeldeten Flächen an Natura 2000-Gebieten	Konstanz
Natur-, Landschafts- und Natura 2000-Schutzgebiete	Karlsruhe
Naturschutz und Artenvielfalt: Anteil der streng geschützten Naturschutzflächen an der Gesamtfläche	Filderstadt
Biotop-/Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern: Biotopvernetzungsflächen in ha	Heidelberg
Bodenschutz, Zersiedelung gegensteuern: Abflusswirksame Flächen in ha	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten</b>	
Gleichmäßige Verteilung von Arbeit: Anteil der Langzeitarbeitslosen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen	Geislingen an der Steige
Arbeitslosigkeit: Arbeitslosenquote der Hauptagentur Karlsruhe	Karlsruhe
Arbeit: Arbeitslose unter 25 Jahren als Anteil der Arbeitslosen insgesamt	Filderstadt, Bad Urach
Wiedereingliederung in Erwerbsleben unterstützen: Anteil der in Erwerbstätigkeit vermittelte Arbeitslose an den Neuzugängen an Arbeitslosen in Prozent	Heidelberg
Gleichmäßige Verteilung von Arbeit: Anzahl der Berufsein- und Auspendler	Konstanz, Karlsruhe
Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeit: Summe der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ein- und Auspendler/- innen	Heidelberg
Ausgeglichene Wirtschaftsstruktur: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen	Filderstadt, Schorndorf, Bad Urach
Erwerbstätige und Beschäftigte: Erwerbstätige und Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe	Karlsruhe
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Erwerbspersonenpotential (Anzahl der Einwohner/-innen zwischen 20 und 65 Jahren)	Heidelberg
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der Erwerbstätigen in Heidelberg insgesamt	Heidelberg
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt	Heidelberg
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in der Landwirtschaft	Heidelberg
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Gewerbe	Heidelberg
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten</b>	
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten bei sonstigen Dienstleistungen	Heidelberg
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Personal im öffentlichen Dienst insgesamt	Heidelberg
Wissenschaftsstadt ausbauen: Bei Forschungseinrichtungen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wirtschaftsabteilung 72)	Heidelberg
Wissenschaftsstadt ausbauen: Beschäftigte der Universität und der Universitätskliniken insgesamt	Heidelberg
Minijobs: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe	Karlsruhe
Bauland sparsam verwenden, Flächenverbrauch senken, Dichte Bauformen: Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Einwohner je km <sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche (Einwohner-Arbeitsplatzdichte)	Heidelberg
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes: Anzahl der Unternehmen mit Umweltmanagementsystem	Geislingen an der Steige, Bad Urach
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes: Anzahl der Unternehmen mit Öko-Audit	Filderstadt
Betrieblicher Umweltschutz: Anzahl der Unternehmen und Einrichtungen mit Öko-Audit	Schorndorf
Sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot: zahl der EMAS ökoauditiereten Betriebe und der Betriebe, die am Projekt „nachhaltiges Wirtschaften“ teilgenommen haben	Heidelberg
Lokale Ökonomie: Übernachtungsgäste und Auslastungsgrad	Geislingen an der Steige
Lokale Ökonomie: Einnahmen, Ausgaben und Kaufkraft der Einwohner	Geislingen an der Steige
Lokale Ökonomie: Steuerkraftmesszahl	Geislingen an der Steige
Lokale Ökonomie: Verhältnis von Gewerbeanmeldungen zu Gewerbeabmeldungen	Filderstadt
Lokale Ökonomie: Anzahl der Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen sowie das Gewerbewachstum	Bad Urach

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten</b>	
Soziale Gerechtigkeit: Arbeitslose unter 25 Jahren als Anteil der Arbeitslosen insgesamt	Geislingen an der Steige
Faire Preise und bewusster Konsum: Anzahl und Umsatzentwicklung der Eine-Welt- und Bioläden sowie Reformhäuser	Geislingen an der Steige, Filderstadt
Selbstversorgung: Anteil des Angebots überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt	Schorndorf
Bruttoinlandsprodukt: Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Karlsruhe	Karlsruhe
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/-in in Heidelberg (in Euro)	Heidelberg
Kaufkraft: Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner in Karlsruhe	Karlsruhe
Ökologische Landwirtschaft: Anteil der ökologischen wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe an der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe	Filderstadt
Ökologische Landwirtschaft fördern: Zahl ökozertifizierter landwirtschaftlicher Betriebe bezogen auf die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe	Heidelberg
Gewerbeflächenpotential gemäß MRO ohne Baulücken und Binnenpotential in ha	Heidelberg
Stärkung von Mittelstand und Handwerk: Zahl der Handwerksbetriebe je 1.000 Einwohner/-innen	Heidelberg
Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern: Zahl der gemeinsamen Marketingaktionen/ Messebeteiligungen/ Ausstellungen	Heidelberg
<b>Handlungsfeld: Soziale, gesunde und sichere Stadt/ Kommune</b>	
Hohe Preisniveaustabilität: Entwicklung der Wohnungsmietpreise	Geislingen an der Steige, Bad Urach
Hohe Preisniveaustabilität: Verkaufspreise für Baugrundstücke in Euro pro m <sup>2</sup>	Geislingen an der Steige
Hohe Preisniveaustabilität: Preisindex der Mieten	Konstanz, Filderstadt, Schorndorf
Versorgung mit Wohnraum: Wohnfläche in Quadratmeter je Einwohnerin und Einwohner	Karlsruhe

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Soziale, gesunde und sichere Stadt/ Kommune</b>	
Wohnungssuchende Haushalte, Wohnungsmiete: Wohnungssuchende Haushalte in Karlsruhe sowie Entwicklung des Index für Wohnungsmiete in Baden-Württemberg	Karlsruhe
Sozialmietwohnungen: Sozialmietwohnungen in Karlsruhe	Karlsruhe
Vielfalt der Lebensformen: Bestand an Wohnungen in Gemeinschafts- und/oder Nachbarschaftsprojekten mit kommunaler Unterstützung	Heidelberg
Anteil der fertiggestellten Wohnungen im Bestand und in Baulücken an den insgesamt fertiggestellten Wohnungen in Prozent (Saldo)	Heidelberg
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Fertiggestellte Wohnungen (Saldo)	Heidelberg
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Anteil geförderter Wohnungen unter den fertiggestellten in Prozent	Heidelberg
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Bestand an Wohnungen mit Sozialbindung	Heidelberg
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Durchschnittlicher Mietpreis pro m <sup>2</sup> gemäß Mietspiegelerhebung in Euro	Heidelberg
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Quadratmeter Eigentumswohnungen, die mit einem durchschnittlichen jährlichen verfügbaren Einkommen je Einwohner/-in in Heidelberg zu erwerben sind	Heidelberg
Hohes Gesundheitsniveau: Anteil der übergewichtigen Kinder gemäß Schuleingangsuntersuchung	Geislingen an der Steige
Hohes Gesundheitsniveau: Vorzeitige Sterblichkeit: Sterblichkeit unter 65 Jahren je 1.000 Einwohner	Konstanz
Gute Gesundheitsversorgung: Anzahl der Einwohner pro Hausarzt	Geislingen an der Steige, Bad Urach
Hohe Gesundheitsversorgung: Anzahl der Vertragsärzte der kassenärztlichen Vereinigung je 1.000 Einwohner	Filderstadt



Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Soziale, gesunde und sichere Stadt/ Kommune</b>	
Hohes Sicherheitsniveau: Verkehrsunfälle mit Personenschäden je 1.000 Einwohner	Geislingen an der Steige
Gewaltprävention: Bekannt gewordene Straftaten je 1.000 Einwohner/-innen ohne Diebstähle	Heidelberg
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr: Zahl der Verletzten bei Verkehrsunfällen	Heidelberg
Möglichst hoher regionaler Selbstversorgungsgrad: Anteil der Anbieter überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt	Geislingen an der Steige
Möglichst hoher regionaler Selbstversorgungsgrad: Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit Direktvermarktung von Nahrungsmitteln	Filderstadt, Bad Urach
Lärmbelästigung: Anteil der Bevölkerung mit zu hoher Lärmbelastung	Filderstadt, Bad Urach
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Personen, die einem Lärmindex von mehr als 65 dB (A) ausgesetzt sind	Heidelberg
Siedlungsstruktur: Anteil der Erholungsflächen an der Siedlungsfläche	Filderstadt, Bad Urach
Stadtteilzentren stärken Stadt der kurzen Wege: Anteil der Einwohner/-innen, die ein Lebensmittelgeschäft fußläufig erreichen können (maximal 500 Meter Entfernung von der Wohnung) in Prozent	Heidelberg
Verkehrsinfrastrukturverbesserung; Erreichbarkeit der Innenstadt: Zahl der bewirtschafteten öffentlichen Parkplätze in Parkhäusern und Tiefgaragen in der Innenstadt	Heidelberg
Infrastruktur für alte Menschen: Auslastungsgrad der Dauerpflegeplätze in Prozent	Heidelberg
Zeitgemäßes Sportangebot: Zahl der eingetragenen Sportvereine	Heidelberg
Zeitgemäßes Sportangebot: Mitgliederzahl in den Sportvereinen	Heidelberg
Gesundheit: Mitgliedschaft von Jugendlichen in Sportvereinen	Schorndorf
Gesundheitsförderung, gesündere Kindheit ermöglichen: Anteil grobmotorisch auffälliger Kinder bei der Schuleingangsuntersuchung an allen untersuchten Kindern in Prozent	Heidelberg
Spiel- und Bewegungsräume, gesündere Kindheit: Nettospielflächen in Quadratmeter pro Kind/Jugendliche/r unter 18 Jahren	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Kultur und Bildung</b>	
Bildung und Ausbildung: Anzahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss	Geislingen an der Steige, Filderstadt, Bad Urach
Schülerinnen und Schüler nach Schularten: Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten Schulen in Karlsruhe	Karlsruhe
Schulabschlüsse: Entwicklung der Schulabschlüsse an Karlsruher Schulen	Karlsruhe
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen: Schulabgänger/-innen insgesamt	Heidelberg
Integration von Migrantinnen und Migranten: Vergleich der deutschen und ausländischen Schülerquoten nach Schulart	Geislingen an der Steige, Bad Urach
Hohes Ausbildungsniveau: Anzahl Studierende an den Hochschulen in Konstanz / in Karlsruhe	Konstanz, Karlsruhe
Hohes kulturelles Niveau: Entleihungen aus nichtwissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken	Konstanz
Bibliothekennutzung: Entleihungen je 100 Einwohnerinnen und Einwohner in kommunalen Bibliotheken	Karlsruhe
Kultur: Bestand an Medien in nichtwissenschaftlichen, öffentlichen zugänglichen Bibliotheken pro 100 Einwohner; kulturelle Einrichtungen	Schorndorf
Hohes kulturelles Niveau: Kommunale Aufwendungen für Kultur je 1.000 Einwohner	Konstanz
Hohes kulturelles Angebot: Anzahl der Veranstaltungen im kommunalen Veranstaltungskalender je 1.000 Einwohner	Filderstadt, Bad Urach
Kommunikation und Begegnung fördern: Besucher/-innen im Kurpfälzischen Museum	Heidelberg
Kommunikation und Begegnung fördern: Zahl der Sonderausstellungen	Heidelberg
Kulturelle Vielfalt unterstützen: Theater- und Orchesterbesucher/-innen	Heidelberg
Kulturelle Vielfalt unterstützen: Theater- und Orchestervorstellungen	Heidelberg
Qualitätsvolles Angebot sichern: Besucher/-innen des Heidelberger Frühlings	Heidelberg
Qualitätsvolles Angebot sichern: Zahl der Veranstaltungen	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Kultur und Bildung</b>	
Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen und Schloss für kulturelle Veranstaltungen intensiv nutzen: Gesamtjahreswochenstunden der Musik- und Singschule Heidelberg	Heidelberg
Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen und Schloss für kulturelle Veranstaltungen intensiv nutzen: Schüler/-innen der Musik- u. Singschule Heidelberg	Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: VHS-Kurse	Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: VHS-Teilnehmer/-innen	Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Angebot der Akademie für Ältere	Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Akademie-Teilnehmer/-innen	Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Zahl der institutionellen Förderungen	Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Kulturausgaben brutto je Einwohner/-in in Euro	Heidelberg
<b>Handlungsfeld: Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung</b>	
Familienfreundlichkeit fördern: Einwohnerzahl	Heidelberg
Bevölkerungsstruktur: Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung in Prozent an der Gesamteinwohnerzahl	Geislingen an der Steige, Bad Urach
Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur: Altersgliederung der Bevölkerung: Anteil der Minderjährigen und Älteren an der Konstanzer Bevölkerung	Konstanz
Familienfreundlichkeit fördern: Zusammengefasste Geburtenziffer	Heidelberg
Familienfreundlichkeit fördern: Saldo aus Geburten und Sterbefällen je 1.000 Einwohner	Heidelberg
Familienfreundlichkeit fördern: Anteil Kinder und Jugendlicher (unter 18 Jahren) an der Gesamtbevölkerung in Prozent	Heidelberg
Familienfreundlichkeit fördern: Abstand Kinder- und Jugendlicheranteil zum Land	Heidelberg
Bevölkerungsstruktur: Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung	Filderstadt
Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern: Wanderungssaldo mit Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Mannheim	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung</b>	
Familienfreundlichkeit fördern: Wanderungssaldo der Familienwanderer	Heidelberg
Minderjährige und Personen im Rentenalter: Minderjährige und Seniorinnen und Senioren in der Karlsruher Bevölkerung	Karlsruhe
Familienfreundlichkeit fördern: Anteil Älterer (ab 65-Jahren, an der Gesamtbevölkerung)	Heidelberg
Familienfreundlichkeit fördern: Altenquotient (ab 65-Jahren, je 100 Personen im Alter zwischen 18 und 64-Jahren)	Heidelberg
Förderung familienfreundlicher Strukturen: Betreuungsquote in Tageseinrichtungen für Kinder nach Altersgruppen in Prozent	Konstanz
Tageseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren: Tageseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren in Karlsruhe	Karlsruhe
Bildung und Betreuung: Ganztagesbetreuungsplätze bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder	Villingen-Schwenningen
Bedarfsgerechtes und flexibles Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen: Versorgungsgrad mit Kinderbetreuungsplätzen für unter 3 Jährige in Prozent	Heidelberg
Bedarfsgerechtes und flexibles Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen: Versorgungsgrad mit Kinderbetreuungsplätzen für 3-6 Jährige in Prozent	Heidelberg
Bedarfsgerechtes und flexibles Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen: Grundschulkindern mit Grundschul- oder Hortbetreuung in Prozent	Heidelberg
Vereinbarkeit Beruf und Erziehung: Zahl der öffentlichen Grundschulen mit Ganztagsangebot	Heidelberg
Vereinbarkeit Beruf und Erziehung: Zahl der öffentlichen, weiterführenden Schulen mit Ganztagsangebot	Heidelberg
<b>Handlungsfeld: Miteinander, Integration und Gleichberechtigung</b>	
Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben: Anteil der Frauen im Jugendgemeinderat	Geislingen an der Steige
Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben: Anteil von Frauen und Männern in Leitungspositionen in der Kommunalverwaltung der Stadt Konstanz	Konstanz
Gleichstellung: Euro je Einwohner/-in, die zur finanziellen Förderung und Kontrolle qualifizierter Gleichstellung pro Jahr aufgewendet werden	Heidelberg

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in der Kommune</b>	
<b>Handlungsfeld: Miteinander, Integration und Gleichberechtigung</b>	
Gleichstellung: Anteil der Männer an den Teilzeitbeschäftigten in der Stadtverwaltung in Prozent	Heidelberg
Gerechte Umverteilung sinnvoller Erwerbsarbeit: Anteil der Männer an den sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigten in Heidelberg in Prozent	Heidelberg
Integration: Verhältnis des Anteils ausländischer Kinder an allen Kindern in der Werkreal-/Gemeinschaftsschule zum Anteil ausländischer Kinder an allen Kindern der Altersgruppe 10 bis 14 Jahre in Heidelberg	Heidelberg
Unterstützung von Menschen ohne Chance im ersten Arbeitsmarkt: Umfang der vergebenen Aufträge im Rahmen des Programms „Aktive Beschäftigungspolitik“ (in Mio. Euro)	Heidelberg
Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern: Leistungsempfänger je 1.000 Einwohner außerhalb von Einrichtungen insgesamt	Heidelberg
Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern: Leistungsempfängerinnen je 1.000 Frauen	Heidelberg
<b>Indikatoren des Bereichs C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung</b>	
<b>Handlungsfeld: Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung</b>	
<b>Handlungsfeld: Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement</b>	
<b>Handlungsfeld: Fiskalische Nachhaltigkeit</b>	
Gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte: Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltung	Konstanz
Solide Haushaltswirtschaft: Schuldenstand absolut (ohne Restkaufpreisschulden) in Mio. Euro	Heidelberg
Solide Haushaltswirtschaft: Pro-Kopf-Verschuldung in Euro	Heidelberg
<b>Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung</b>	
Hohes demokratisches Engagement: Anzahl der Kandidaten für den Jugendgemeinderat und Gemeinderat	Geislingen an der Steige
Wahlbeteiligung: Wahlbeteiligung in Karlsruhe (Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl)	Karlsruhe
Hohes demokratisches Engagement: Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament	Filderstadt, Schorndorf, Bad Urach

Ergänzungs-Indikatoren	Kommune
<b>Indikatoren des Bereichs C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung</b>	
<b>Handlungsfeld: Bürgerengagement</b>	
Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess: Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden im Rahmen der Lokalen Agenda 21	Geislingen an der Steige, Filderstadt
Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess: Engagement in Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda	Schorndorf
Ehrenamtliches Engagement: Ehrenamtliches Engagement in Karlsruhe	Karlsruhe
<b>Handlungsfeld: Interkommunale Zusammenarbeit</b>	
<b>Handlungsfeld: Globale Verantwortung</b>	
Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit: Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in Euro und Prozent des Haushalts	Geislingen an der Steige, Filderstadt, Bad Urach
Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit: Kommunales Engagement für Entwicklungszusammenarbeit	Schorndorf
Intensive Lokale Entwicklungszusammenarbeit: Eine-Welt-Gruppen und Vereine mit Bezug zur Thematik „Eine-Welt“	Filderstadt
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, globale Verantwortung: Zahl der internationalen Eine-Welt-Projekte mit Beteiligung der Stadt Heidelberg	Heidelberg
<b>Handlungsfeld: Globale Verantwortung</b>	
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, globale Verantwortung: Anzahl der Eine-Welt-Gruppen im Eine-Welt-Zentrum Heidelberg	Heidelberg
Globales Lernen: Anzahl der Projekte im Schuljahr mit Bezug zur Thematik „Eine Welt“ in Grundschulen	Filderstadt

## 2.4 Ergänzungs-Indikatoren (sortiert nach Kommunen):

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Geislingen an der Steige</b>
Geringe Abfallmenge: Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Schadstoff-Emissionen in t/qkm
Möglichst schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen: Bodenfläche nach Nutzungsart in Prozent der Gesamtfläche
Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen: Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner am Tag
Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen: Qualität der Oberflächengewässer
Möglichst geringer Energieeinsatz: Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner
Gleichmäßige Verteilung von Arbeit: Anteil der Langzeitarbeitslosen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen
Möglichst hoher regionaler Selbstversorgungsgrad: Anteil der Anbieter überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt
Hohe Preisniveaustabilität: Entwicklung der Wohnungsmietpreise
Hohe Preisniveaustabilität: Verkaufspreise für Baugrundstücke in Euro pro m <sup>2</sup>
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes: Anzahl der Unternehmen mit Umweltmanagementsystem
Hohes Gesundheitsniveau: Anteil der übergewichtigen Kinder gemäß Schuleingangsuntersuchung
Gute Gesundheitsversorgung: Anzahl der Einwohner pro Hausarzt
Hohes Sicherheitsniveau: Verkehrsunfälle mit Personenschäden je 1.000 Einwohner
Hohes demokratisches Engagement: Anzahl der Kandidaten für den Jugendgemeinderat und Gemeinderat
Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit: Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in Euro und Prozent des Haushalts
Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben: Anteil der Frauen im Jugendgemeinderat
Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess: Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden im Rahmen der Lokalen Agenda 21
Klimaschutz: Regenerativ erzeugter Strom in Prozent
Abwasser: Abwasseraufkommen pro Einwohner und Reinigungsleistung bei der Abwasserbehandlung
Bevölkerungsstruktur: Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung in Prozent an der Gesamteinwohnerzahl
Lokale Ökonomie: Übernachtungsgäste und Auslastungsgrad
Lokale Ökonomie: Einnahmen, Ausgaben und Kaufkraft der Einwohner
Lokale Ökonomie: Steuerkraftmesszahl
Soziale Gerechtigkeit: Arbeitslose unter 25 Jahren als Anteil der Arbeitslosen insgesamt

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Geislingen an der Steige</b>
Bildung und Ausbildung: Anzahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss
Faire Preise und bewusster Konsum: Anzahl und Umsatzentwicklung der Eine-Welt- und Bioläden sowie Reformhäuser
Integration von Migrantinnen und Migranten: Vergleich der deutschen und ausländischen Schülerquoten nach Schulart
<b>Konstanz</b>
Geringe Abfallmenge: Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Jahresmittelwert und Grenzwertüberschreitungen der Luftschadstoffe Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ), Ozon (O <sub>3</sub> ) und Schwebstaub bzw. Feinstaub (PM 10)
Schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen: Siedlungsdichte – Einwohnerzahl in Bezug auf Siedlungs- und Verkehrsfläche
Möglich geringer Wasserverbrauch: Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner und Tag
Möglichst geringer Energieeinsatz: Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner und Jahr
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Sonstige Kraftfahrzeuge Bestand insgesamt in Konstanz (ohne Pkw)
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Kfz nach Schadstoffklassen
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Beförderungsfälle im ÖPNV in Konstanz
Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität: Länge des Radverkehrsnetzes in Konstanz
Erhaltung der biologischen Vielfalt: Anzahl und Größe der gemeldeten Flächen an Natura 2000-Gebieten
Gleichmäßige Verteilung von Arbeit: Anzahl der Berufsein- und Auspendler
Hohe Preisniveaustabilität: Preisindex der Mieten
Gesunde Struktur der öffentlichen Haushalte: Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltung
Hohes Ausbildungsniveau: Anzahl Studierende an den Hochschulen in Konstanz
Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur: Altersgliederung der Bevölkerung: Anteil der Minderjährigen und Älteren an der Konstanzer Bevölkerung
Hohes kulturelles Niveau: Entleihungen aus nichtwissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken
Hohes kulturelles Niveau: Kommunale Aufwendungen für Kultur je 1.000 Einwohner
Hohes Gesundheitsniveau: Vorzeitige Sterblichkeit: Sterblichkeit unter 65 Jahren je 1.000 Einwohner
Förderung familienfreundlicher Strukturen: Betreuungsquote in Tageseinrichtungen für Kinder nach Altersgruppen in Prozent
Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben: Anteil von Frauen und Männern in Leitungspositionen in der Kommunalverwaltung der Stadt Konstanz



<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Karlsruhe</b>
Natur-, Landschafts- und Natura 2000-Schutzgebiete
Luftschadstoffe: Jahresmittelwert Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) und Jahresmittelwert Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )
Siedlungsabfälle: Siedlungsabfälle in Karlsruhe
Wasserverbrauch: Wasserverbrauch privater Haushalte in Karlsruhe
Stromverbrauch: Stromverbrauch privater Haushalte in Karlsruhe
Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien: Aus erneuerbaren Energien erzeugte Menge an Strom und Wärme in Karlsruhe
Karlsruhe in der Solarbundesliga: Stand Karlsruhe in der Solarbundesliga – Photovoltaik; Stand Karlsruhe in der Solarbundesliga - Solarthermie
Pkw nach Emissionsgruppen: Personenkraftwagen in Karlsruhe nach Emissionsgruppen
Beförderungsleistung des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV)
Carsharing: Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Stadtmobil Karlsruhe
Bruttoinlandsprodukt: Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Karlsruhe
Erwerbstätige und Beschäftigte: Erwerbstätige und Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe
Minijobs: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe
Pendler: Ein- und Auspendler nach beziehungsweise aus Karlsruhe
Arbeitslosigkeit: Arbeitslosenquote der Hauptagentur Karlsruhe
Kaufkraft: Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner in Karlsruhe
Versorgung mit Wohnraum: Wohnfläche in Quadratmeter je Einwohnerin und Einwohner
Wohnungssuchende Haushalte, Wohnungsmiete: Wohnungssuchende Haushalte in Karlsruhe sowie Entwicklung des Index für Wohnungsmiete in Baden-Württemberg
Minderjährige und Personen im Rentenalter: Minderjährige und Seniorinnen und Senioren in der Karlsruher Bevölkerung
Schülerinnen und Schüler nach Schularten: Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten Schulen in Karlsruhe
Schulabschlüsse: Entwicklung der Schulabschlüsse an Karlsruher Schulen
Studierende: Studierende an den Hochschulen in Karlsruhe
Sozialmietwohnungen: Sozialmietwohnungen in Karlsruhe
Ehrenamtliches Engagement: Ehrenamtliches Engagement in Karlsruhe
Wahlbeteiligung: Wahlbeteiligung in Karlsruhe (Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl)
Tageseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren: Tageseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren in Karlsruhe

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Karlsruhe</b>
Bibliothekennutzung: Entleihungen je 100 Einwohnerinnen und Einwohner in kommunalen Bibliotheken
<b>Filderstadt</b>
Geringe Abfallmenge: Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Veränderung des Bestandes an Flechten
Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen: Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner am Tag
Möglichst hoher regionaler Selbstversorgungsgrad: Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit Direktvermarktung von Nahrungsmitteln
Ausgeglichene Wirtschaftsstruktur: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen
Hohe Preisniveaustabilität: Preisindex der Mieten
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes: Anzahl der Unternehmen mit Öko-Audit
Hohes kulturelles Angebot: Anzahl der Veranstaltungen im kommunalen Veranstaltungskalender je 1.000 Einwohner
Hohe Gesundheitsversorgung: Anzahl der Vertragsärzte der kassenärztlichen Vereinigung je 1.000 Einwohner
Hohes demokratisches Engagement: Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament
Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit: Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in Euro
Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess: Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden im Rahmen der Lokalen Agenda 21 je 1.000 Einwohner
Naturschutz und Artenvielfalt: Anteil der streng geschützten Naturschutzflächen an der Gesamtfläche
Ökologische Landwirtschaft: Anteil der ökologischen wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe an der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe
Abwasseraufkommen und –behandlung: Abwasseraufkommen je Einwohner und Reinigungsleistung bei der Abwasserbehandlung
Lärmbelästigung: Anteil der Bevölkerung mit zu hoher Lärmbelastung
Bevölkerungsstruktur: Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung
Siedlungsstruktur: Anteil der Erholungsflächen an der Siedlungsfläche
Arbeit: Arbeitslose unter 25 Jahren als Anteil der Arbeitslosen insgesamt
Bildung und Ausbildung: Anzahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss
Lokale Ökonomie: Verhältnis von Gewerbeanmeldungen zu Gewerbeabmeldungen

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Filderstadt</b>
Faire Preise und bewusster Konsum: Anzahl und Umsatzentwicklung Eine-Welt- und Bioläden sowie Reformhäuser
Intensive Lokale Entwicklungszusammenarbeit: Eine-Welt-Gruppen und Vereine mit Bezug zur Thematik „Eine-Welt“
Globales Lernen: Anzahl der Projekte im Schuljahr mit Bezug zur Thematik „Eine Welt“ in Grundschulen
<b>Villingen-Schwenningen</b>
Bildung und Betreuung: Ganztagesbetreuungsplätze bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder
<b>Heidelberg</b>
Solide Haushaltswirtschaft: Schuldenstand absolut (ohne Restkaufpreisschulden) in Mio. Euro
Solide Haushaltswirtschaft: Pro-Kopf-Verschuldung in Euro
Gleichstellung: Euro je Einwohner/-in, die zur finanziellen Förderung und Kontrolle qualifizierter Gleichstellung pro Jahr aufgewendet werden
Gleichstellung: Anteil der Männer an den Teilzeitbeschäftigten in der Stadtverwaltung in Prozent
Gerechte Umverteilung sinnvoller Erwerbsarbeit: Anteil der Männer an den sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigten in Heidelberg in Prozent
Gerechte Umverteilung sinnvoller Erwerbsarbeit: Anteil der Männer an allen Elternzeit nehmenden Beschäftigten der Stadtverwaltung in Prozent
Vielfalt der Lebensformen: Bestand an Wohnungen in Gemeinschafts- und/oder Nachbarschaftsprojekten mit kommunaler Unterstützung
Integration: Verhältnis des Anteils ausländischer Kinder an allen Kindern in der Werkreal-/Gemeinschaftsschule zum Anteil ausländischer Kinder an allen Kindern der Altersgruppe 10 bis 14 Jahre in Heidelberg
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, globale Verantwortung: Zahl der internationalen Eine-Welt-Projekte mit Beteiligung der Stadt Heidelberg
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, globale Verantwortung: Anzahl der Eine-Welt-Gruppen im Eine-Welt-Zentrum Heidelberg
Flächenverbrauch senken: Wohnbauflächenpotential gemäß MRO ohne Baulücken und Binnenpotential in ha
Gewerbeflächenpotential gemäß MRO ohne Baulücken und Binnenpotential in ha
Anteil der fertiggestellten Wohnungen im Bestand und in Baulücken an den insgesamt fertiggestellten Wohnungen in Prozent (Saldo)
Bauland sparsam verwenden, Flächenverbrauch senken, Dichte Bauformen: Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Einwohner je km <sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche (Einwohner-Arbeitsplatzdichte)
Stadtteilzentren stärken Stadt der kurzen Wege: Anteil der Einwohner/-innen, die ein Lebensmittelgeschäft fußläufig erreichen können (maximal 500 Meter Entfernung von der Wohnung) in Prozent

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Heidelberg</b>
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Erwerbspersonenpotential (Anzahl der Einwohner/-innen zwischen 20 und 65 Jahren)
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der Erwerbstätigen in Heidelberg insgesamt
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in der Landwirtschaft
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Gewerbe
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in Handel, Gastgewerbe und Verkehr
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten bei sonstigen Dienstleistungen
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Personal im öffentlichen Dienst insgesamt
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung, breites Arbeitsplatzangebot, Produktionsstätten erhalten: Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/-in in Heidelberg (in Euro)
Stärkung von Mittelstand und Handwerk: Zahl der Handwerksbetriebe je 1.000 Einwohner/-innen
Sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot: zahl der EMAS ökoauditiereten Betriebe und der Betriebe, die am Projekt „nachhaltiges Wirtschaften“ teilgenommen haben
Wissenschaftsstadt ausbauen: Bei Forschungseinrichtungen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wirtschaftsabteilung 72)
Wissenschaftsstadt ausbauen: Beschäftigte der Universität und der Universitätskliniken insgesamt
Wiedereingliederung in Erwerbsleben unterstützen: Anteil der in Erwerbstätigkeit vermittelte Arbeitslose an den Neuzugängen an Arbeitslosen in Prozent
Unterstützung von Menschen ohne Chance im ersten Arbeitsmarkt: Umfang der vergebenen Aufträge im Rahmen des Programms „Aktive Beschäftigungspolitik“ (in Mio. Euro)
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Fertiggestellte Wohnungen (Saldo)
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Anteil geförderter Wohnungen unter den fertiggestellten in Prozent

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Heidelberg</b>
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Bestand an Wohnungen mit Sozialbindung
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Durchschnittlicher Mietpreis pro m <sup>2</sup> gemäß Mietspiegelerhebung in Euro
Wohnraum für alle, 8.000 bis 10.000 Wohnungen mehr, Preiswerten Wohnraum sichern, und schaffen, Konzentration auf den preisgünstigen Mietwohnungsmarkt: Quadratmeter Eigentumswohnungen, die mit einem durchschnittlichen jährlichen verfügbaren Einkommen je Einwohner/-in in Heidelberg zu erwerben sind
Wohnflächenzuwachs pro Kopf begrenzen, Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen: Pro-Kopf-Wohnfläche der Einwohner/-innen in m <sup>2</sup>
Ökologisches Bauen fördern: Bewilligte Projekte (Förderanträge) zur rationellen Energieverwendung
Ökologisches Bauen fördern: Bestand an geförderten Wohnungen in Niedrigenergie- und Passivhäusern
Umweltsituationen verbessern: Gesamtstädtische CO <sub>2</sub> -Emissionen in t/a (ohne Verkehr)
Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima: CO <sub>2</sub> -Emissionen durch städtische Liegenschaften in t/a
Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima: NO <sub>2</sub> -Emissionen in t/a
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: NO <sub>2</sub> -Immissionen in µg/m <sup>3</sup> Mittelmaierstraße EU-Grenzwert= 40
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Stromverbrauch der privaten Haushalte (inkl. Kleingewerbe und kleine Dienstleister) pro Einwohner/-in in kWh
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Stromverbrauch durch kommunale Liegenschaften (inkl. Straßenbeleuchtung) in MWh
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte Leistung an erneuerbarer Energie in kW
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte Leistung an erneuerbarer Energie in kW je Einwohner/-in
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte geförderte solarthermische Anlagen in m <sup>2</sup>
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Installierte geförderte solarthermische Anlagen in m <sup>2</sup> je Einwohner/-in
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben: Personen, die einem Lärmindex von mehr als 65 dB (A) ausgesetzt sind
Verbrauch von Rohstoffen vermindern: Siedlungsabfälle in kg p.a. und Einwohner/-in
Verbrauch von Rohstoffen vermindern: Recyclinganteil des jährlichen Gesamtabfallaufkommens in Prozent
Wasserschutz: Trinkwasserverbrauch in Liter pro Einwohner/-in und Tag inklusive Kleingewerbe und Dienstleistungen
Bodenschutz, Zersiedelung gegensteuern: Abflusswirksame Flächen in ha
Ökologische Landwirtschaft fördern: Zahl ökozertifizierter landwirtschaftlicher Betriebe bezogen auf die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Heidelberg</b>
Biotop-/Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern: Biotopvernetzungsflächen in ha
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr: Zahl der Verletzten bei Verkehrsunfällen
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr; Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr: Anteil des Umweltverbundes am Modal Split in Prozent
Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr: Anteil schadstoffarmer PKW in Prozent
Selbstbestimmung alter, behinderter oder kranker Menschen: Anteil der Busse + Bahnen mit Niederflurtechnik und/oder Rollstuhlrampen an der Gesamtzahl von Bussen und Bahnen in Prozent
Selbstbestimmung alter, behinderter oder kranker Menschen: Anteil barrierefreier Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet in Prozent
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr; Verkehrsinfrastrukturverbesserung: Eigenständige Radverkehrsanlagen in Kilometer
Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr; Verkehrsinfrastrukturverbesserung: Anteil der Befragten, für die das Angebot im ÖPNV ausreichend ist in Prozent
Verkehrsinfrastrukturverbesserung; Erreichbarkeit der Innenstadt: Zahl der bewirtschafteten öffentlichen Parkplätze in Parkhäusern und Tiefgaragen in der Innenstadt
Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern: Leistungsempfänger je 1.000 Einwohner außerhalb von Einrichtungen insgesamt
Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern: Leistungsempfängerinnen je 1.000 Frauen
Gewaltprävention: Bekannt gewordene Straftaten je 1.000 Einwohner/-innen ohne Diebstähle
Bedarfsgerechtes und flexibles Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen: Versorgungsgrad mit Kinderbetreuungsplätzen für unter 3 Jährige in Prozent
Bedarfsgerechtes und flexibles Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen: Versorgungsgrad mit Kinderbetreuungsplätzen für 3-6 Jährige in Prozent
Bedarfsgerechtes und flexibles Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen: Grundschulkindern mit Grundschul- oder Hortbetreuung in Prozent
Vereinbarkeit Beruf und Erziehung: Zahl der öffentlichen Grundschulen mit Ganztagsangebot
Vereinbarkeit Beruf und Erziehung: Zahl der öffentlichen, weiterführenden Schulen mit Ganztagsangebot
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen: Schulabgänger/-innen insgesamt
Infrastruktur für alte Menschen: Auslastungsgrad der Dauerpflegeplätze in Prozent
Zeitgemäßes Sportangebot: Zahl der eingetragenen Sportvereine
Zeitgemäßes Sportangebot: Mitgliederzahl in den Sportvereinen

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Heidelberg</b>
Gesundheitsförderung, gesündere Kindheit ermöglichen: Anteil grobmotorisch auffälliger Kinder bei der Schuleingangsuntersuchung an allen untersuchten Kindern in Prozent
Spiel- und Bewegungsräume, gesündere Kindheit: Nettospielflächen in Quadratmeter pro Kind/Jugendliche/r unter 18 Jahren
Kommunikation und Begegnung fördern: Besucher/-innen im Kurpfälzischen Museum
Kommunikation und Begegnung fördern: Zahl der Sonderausstellungen
Kulturelle Vielfalt unterstützen: Theater- und Orchesterbesucher/-innen
Kulturelle Vielfalt unterstützen: Theater- und Orchestervorstellungen
Qualitätsvolles Angebot sichern: Besucher/-innen des Heidelberger Frühlings
Qualitätsvolles Angebot sichern: Zahl der Veranstaltungen
Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen und Schloss für kulturelle Veranstaltungen intensiv nutzen: Gesamtjahreswochenstunden der Musik- und Singschule Heidelberg
Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen und Schloss für kulturelle Veranstaltungen intensiv nutzen: Schüler/-innen der Musik- u. Singschule Heidelberg
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: VHS-Kurse
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: VHS-Teilnehmer/-innen
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Angebot der Akademie für Ältere
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Akademie-Teilnehmer/-innen
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Zahl der institutionellen Förderungen
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern: Kulturausgaben brutto je Einwohner/-in in Euro
Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern: Zahl der gemeinsamen Marketingaktionen/ Messebeteiligungen/ Ausstellungen
Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern: Wanderungssaldo mit Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Mannheim
Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeit: Summe der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ein- und Auspendler/-innen
Familienfreundlichkeit fördern: Einwohnerzahl
Familienfreundlichkeit fördern: Zusammengefasste Geburtenziffer
Familienfreundlichkeit fördern: Saldo aus Geburten und Sterbefällen je 1.000 Einwohner
Familienfreundlichkeit fördern: Anteil Kinder und Jugendlicher (unter 18 Jahren) an der Gesamtbevölkerung in Prozent
Familienfreundlichkeit fördern: Abstand Kinder- und Jugendlichenanteil zum Land

<b>Ergänzungs-Indikatoren</b>
<b>Heidelberg</b>
Familienfreundlichkeit fördern: Wanderungssaldo der Familienwanderer
Familienfreundlichkeit fördern: Anteil Älterer (ab 65-Jahren, an der Gesamtbevölkerung)
Familienfreundlichkeit fördern: Altenquotient (ab 65-Jahren, je 100 Personen im Alter zwischen 18 und 64-Jahren)
<b>Schorndorf</b>
Abfall: Kommunale Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner und Jahr
Luft: Veränderung des Bestands an Flechten
Boden: Bodenflächen nach Nutzungsart in Prozent der Gesamtfläche
Wasser: Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Litern pro Einwohner und Tag
Energie: Stromverbrauch der privaten Haushalte in kWh pro Einwohner und Jahr
Selbstversorgung: Anteil des Angebots überwiegend regionaler Nahrungsmittel auf dem Wochenmarkt
Wirtschaftsstruktur: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen
Preisniveau: Preisindex der Miete
Betrieblicher Umweltschutz: Anzahl der Unternehmen und Einrichtungen mit Öko-Audit
Kultur: Bestand an Medien in nichtwissenschaftlichen, öffentlichen zugänglichen Bibliotheken pro 100 Einwohner; kulturelle Einrichtungen
Gesundheit: Mitgliedschaft von Jugendlichen in Sportvereinen
Demokratisches Engagement: Wahlbeteiligung bei Wahlen zu Kommunalparlamenten
Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit: Kommunales Engagement für Entwicklungszusammenarbeit
Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess: Engagement in Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda
<b>Bad Urach</b>
Geringe Abfallmenge: Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner
Möglichst niedrige Luftverschmutzung: Veränderung des Bestandes an Flechten
Möglichst schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen: Bodenfläche nach Nutzungsart in Prozent der Gesamtfläche
Möglichst geringe Entnahme erneuerbarer Ressourcen: Wasserverbrauch der privaten Haushalte in Liter pro Einwohner am Tag
Möglichst hoher regionaler Selbstversorgungsgrad: Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit Direktvermarktung von Nahrungsmitteln



Ergänzungs-Indikatoren
Bad Urach
Ausgeglichene Wirtschaftsstruktur: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen
Hohe Preisniveaustabilität: Entwicklung der Wohnungsmietpreise
Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes: Anzahl der Unternehmen mit Umweltmanagementsystem
Hohes kulturelles Angebot: Anzahl der Veranstaltungen im kommunalen Veranstaltungskalender pro 1.000 Einwohner
Gute Gesundheitsversorgung: Einwohner pro Hausarzt
Hohes demokratisches Engagement: Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Kommunalparlament
Kommunaler Einsatz für internationale Gerechtigkeit: Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in Euro und in Prozent des Haushalts
Abwasser: Abwasseraufkommen pro Einwohner und Reinigungsleistung bei der Abwasserbehandlung
Lärmbelästigung: Anteil der Bevölkerung in Prozent mit zu hoher Lärmbelastung
Bevölkerungsstruktur: Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung in Prozent an der Gesamteinwohnerzahl
Siedlungsstruktur: Anteil der Erholungsfläche in Prozent an der Siedlungs- und Verkehrsfläche
Arbeit: Anzahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren in Prozent an den Arbeitslosen insgesamt
Bildung und Ausbildung: Anzahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss
Lokale Ökonomie: Anzahl der Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen sowie das Gewerbewachstum
Integration von Migrantinnen und Migranten: Vergleich der deutschen und ausländischen Schülerquote nach Schulart